

INSCHRIFTEN AUS AKARNANIEN

351

reion das Sopolis-Epigramm Nr. 21 eröffnen und ihm das Menedamos-Epigramm *CIGSept* III 489, *oben* S. 348, sich anschließen; das Timelas-Epigramm Nr. 22 und das Nikarchos-Epigramm machen einen entschieden jüngeren Eindruck.

Nachdem Hagios Wassilios als Stätte des alten Thyrraeon sichergestellt war (s. *oben* S. 340), wies Cousin diesem eine Reihe von Inschriften zu, die man bis dahin Anaktorion zugeteilt hatte (*BCH* 1886, 175; es sind die Steine *CIGSept* III 486, 498, 518 ('*peut-être*'), 528, 529, 530). Dittenberger ist ihm nur für 486, 498 gefolgt, aber 528, 529 stammen gleichfalls aus Hagios Wassilios und damit aus Thyrraeon; und 530 Σωτίων χαῖρε ist von Cousin selber dort wiedergefunden (s. *a. a. O.*), denn an eine Verwechslung mit 512 - - ος Σωτίωνος χαῖρε wird man nicht denken dürfen. So bleibt von den bei Le Bas *Voyage arch.* II 1046 — 1054 vereinigten Inschriften, von denen er selbst nur 1048, 1052 = *CIGSept* 518, 530 abgeschrieben hat, allein 518 für Anaktorion übrig. Diese Thyrraeon zuzuweisen, liegt vorderhand allerdings kein Grund vor. Dafür hätte unter Anaktorion die von Heuzey *Le mont Olympe* nur im Texte S. 382 erwähnte Stele mit dem Namen Apellichos, aus Hagios Ilias Aufnahme verdient (vgl. Oberhummer *Akarnanien* 307 u. d. W. und *oben* S. 339 zu *CIGSept* III 526).

Ich möchte bei dieser Gelegenheit die Aufmerksamkeit auf eine, wie es scheint, verschollene Inschrift von Anaktorion lenken, auf die Oberhummer *Akarnanien* S. 216, 291, 298 hinweist; das Fragment, welches von einer '*convention conclue entre la confédération (Acarmanienne) et le roi Pyrrhus*' Kunde giebt und für Akarnanien χῆλοι bezeugt, ist meines Wissens auch seither nicht veröffentlicht (s. Le Bas-Foucart *Explic.* S. 145 a, Foucart *Mém. prés. à l'Acad. des Inscr.* VIII 2 1874 S. 115²).

Komboti. Vgl. Oberhummer *Akarnanien* 40—'Echinos-Komboti' nach Noack *Arch. Anzeiger* 1897, 82 b.

24. Nach Abklatsch. BH 4,5 cm.

ΑΓΗΜΟΝΟΣ